



Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW - 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE
**NEUDRUCK
VORLAGE
18/1367**
A11, A17

Oliver Krischer

30.06.2023

Seite 1 von 1

Aktenzeichen 61.08.03.10
bei Antwort bitte angeben

Posanski / Dr. Kreyenschulte
Telefon 0211 4566-483
Telefax 0211 4566-388
poststelle@munv.nrw.de

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Folgen des Hochwassers an der Emscher vom 22./23.06.2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen einen Bericht zu den Auswirkungen des infolge des Starkregenereignisses vom 22.06.2023 aufgetretenen Hochwasserereignisses an der Emscher mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume sowie die Mitglieder des Verkehrsausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Krischer

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@munv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
oder Buslinie 722 (Messe)
Haltestelle Nordstraße



**Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Schriftlicher Bericht

**Folgen des Hochwassers an der Emscher
vom 22./23.06.2023**

A. Hydrologische Situation

Am Morgen des 22.06.2023 zog das Tief Lambert von Frankreich in den Westen Deutschlands und führte in Nordrhein-Westfalen ab dem späten Nachmittag zu gewittrigen Regenfällen. Besonders im Laufe der Nacht vom 22.06. auf den 23.06.2023 ereigneten sich in NRW flächendeckend Starkregenniederschläge. Der 24-stündige Niederschlag betrug laut DWD im Bereich des Einzugsgebiets der Emscher gebietsweise bis zu ca. 95 mm. In der Folge führte dies zu Hochwasserereignissen mit einer Jährlichkeit von einem Jahr bis 25 Jahren entlang der Emscher, siehe Abbildung 1. In der Abbildung sind ebenfalls die gemessenen Scheitelwasserstände W [cm] und die zugehörigen Scheitelabflüsse Q [m^3/s] angegeben.

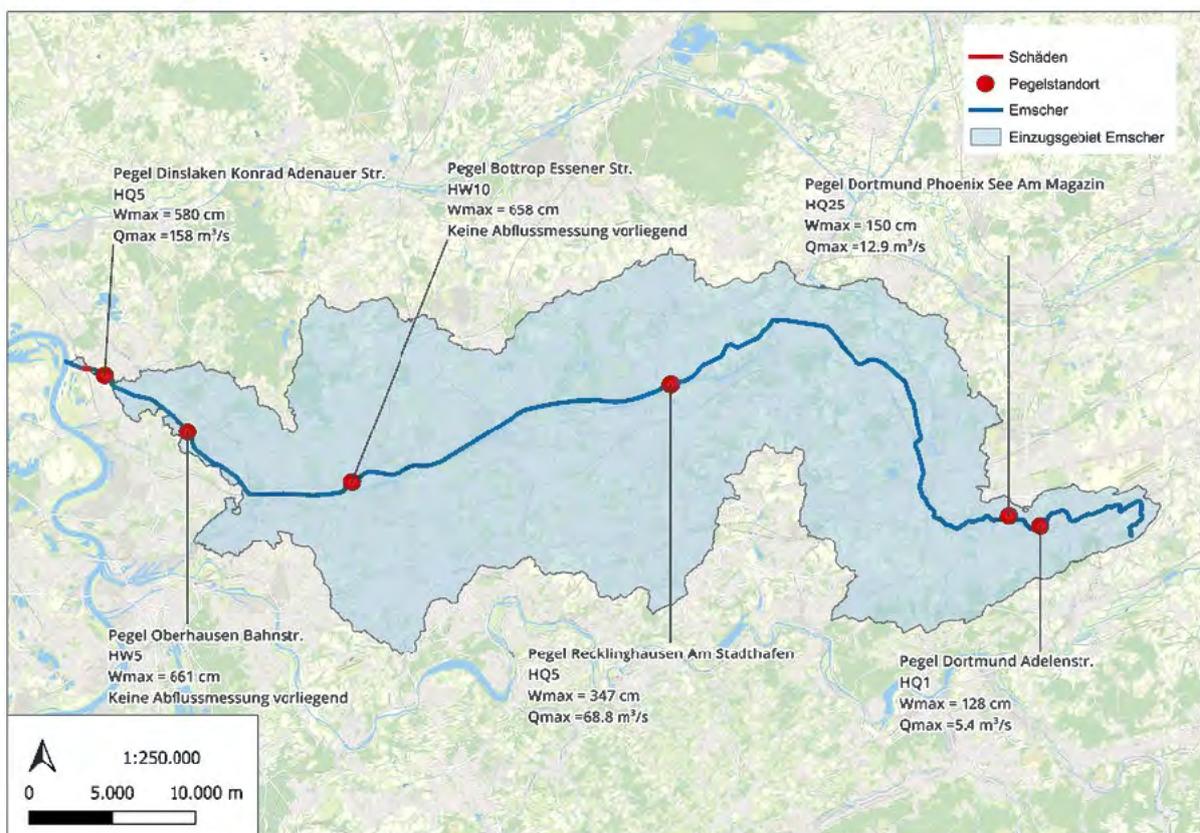


Abbildung 1: Übersicht der gemessenen Hochwasserjährlichkeiten entlang der Emscher am 22./23.06.2023.

Im Unterlauf der Emscher (Pegel Oberhausen Bahnstr. und Pegel Dinslaken Konrad Adenauer Str.) wurde ein 5-jährliches Hochwasser gemessen.

B. Schadensereignis zwischen Hagelstraße und Heerstraße in Dinslaken

Ereignis:

Im Gewässerabschnitt zwischen Hagelstraße und Heerstraße an der Emscher in Dinslaken kam es am frühen Morgen des 23.06.2023 infolge der erhöhten Wasserstände zu

Erosionen auf einer Länge von ca. 300 m an der linken wasserseitigen Uferböschung, siehe Abbildung 2. Infolge der Erosion wurde ein Brückenpfeiler der die Emscher querenden Güterbahnbrücke der Strecke Oberhausen-Sterkrade-Spellen unterspült. Das Widerlager wurde von den Lagersockeln wegbewegt, so dass der Brückenüberbau sich zwischen den Widerlagern eingeklemmt hat. Dies hat zur irreparablen Absenkung des Brückenüberbaus geführt. Die Brücke droht seitdem in die Emscher zu stürzen.

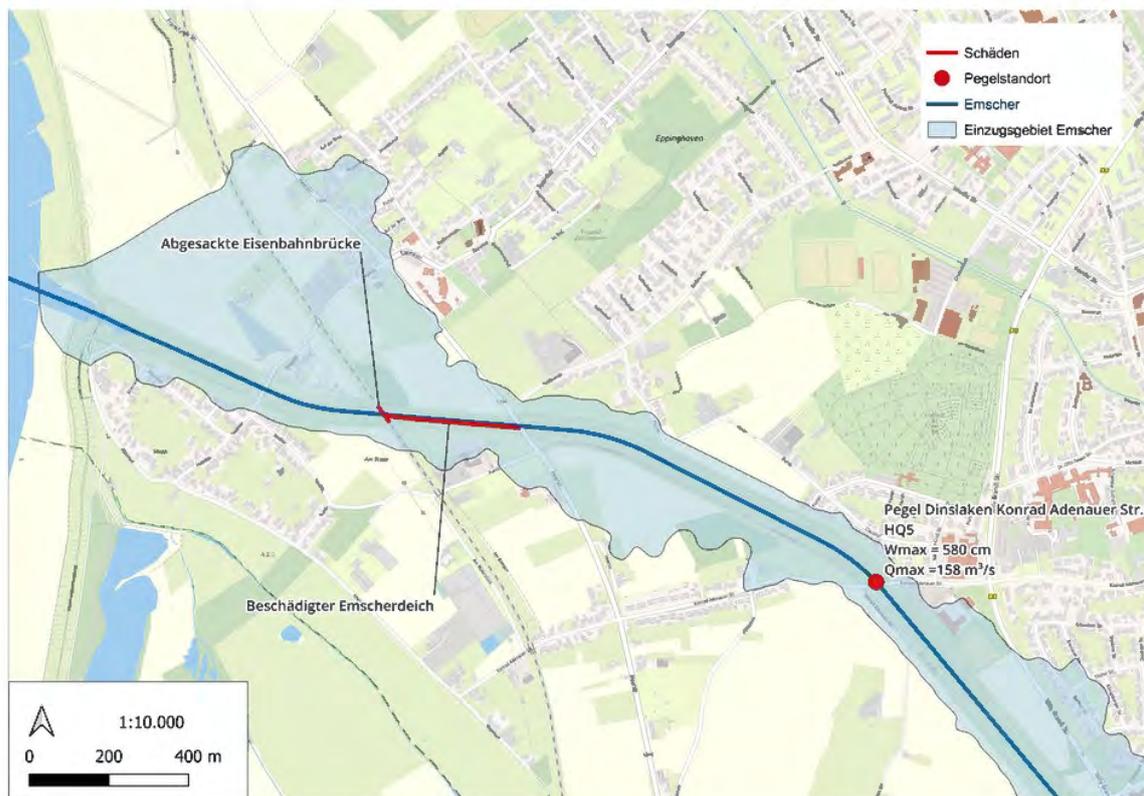


Abbildung 2: Von Erosion beeinträchtigter, linksseitiger Emscher-Deichabschnitt.

Auswirkungen auf die Hochwassergefährdung:

Im Bereich der erodierten Böschung befindet sich die dahinterliegende Geländeoberkante oberhalb der Bemessungswasserspiegellage der Emscher, was bedeutet, dass es auch im Fall eines vollständigen Versagens der Böschung voraussichtlich nicht zu einer Überflutung des stromabwärts befindlichen Siedlungsbereiches "Stapp" kommen würde (siehe hierzu die Hochwassergefahrenkarten in den Anlagen 1 und 2). Ein Einstürzen der Eisenbahnbrücke hätte eine Verengung des Fließquerschnitts zur Folge, was zu einem Aufstau der Emscher führen könnte. Nach Einschätzung der Hydrologen der Emschergenossenschaft wären die Wassermassen jedoch bei einem vergleichbaren Ereignis zum 22./23.06. bei zusätzlichem Einsatz von Pumpen schadlos abführbar.

Ursachen:

Die genauen Ursachen für die Erosion der Böschung und das daraus resultierende Absacken der Eisenbahnbrücke sind derzeit noch nicht bekannt. Die Emschergenossenschaft beabsichtigt eine Begutachtung des Schadensbilds durch einen unabhängigen Gutachter sowie eine Analyse der hydraulischen Situation zu veranlassen.

Maßnahmen:

Zur Sicherung der Schadensstelle wurden kurzfristige Maßnahmen durchgeführt und werden weiter fortgesetzt. Die weitere Erosion der Böschung wurde durch das Einbringen von Wasserbausteinen gestoppt. Der Bewuchs mit Bäumen, die sich durch den Böschungsabbruch nun näher an der Uferkante befinden, wird im Bereich der Schadstelle entfernt, um eine weitere Schädigung des Ufers (z. B. durch ein Umstürzen von Bäumen in Folge eines Sturmereignisses) zu verhindern.

Der Erosionsprozess ist zwar gestoppt, dennoch kann das Widerlager der Eisenbahnbrücke und damit das ganze Brückenbauwerk jederzeit ohne Vorankündigung einstürzen. Für diesen Fall haben Feuerwehr, THW, Stadt Dinslaken und die Emschergenossenschaft ein Sicherheitskonzept erarbeitet. Für den Fall eines Einsturzes der Brücke werden leistungsstarke Pumpen bereitgehalten, um auch bei steigenden Wasserständen trotz des geringeren Fließquerschnitts einen schadlosen Abfluss der Emscher zu ermöglichen. Vorsorglich ist der Bereich rund um die Brücke von der Stadt Dinslaken weiträumig abgesperrt worden. Landseitig werden die Bereiche im nahen Umfeld der Bahnbrücke sowie die Böschungsbereiche von der Emschergenossenschaft umfangreich stabilisiert. Nach Vorliegen von Erkenntnissen zur Schadensursache werden die weiteren dauerhaften Maßnahmen festgelegt.

C. Maßnahmen und Auswirkungen in Hinblick auf die Verkehrsinfrastruktur

Güterisenbahnbrücke der Strecke Oberhausen-Sterkrade-Spellen:

Über die Gütereisenbahnbrücke wird der Hafen Emmelsum (deltaport) mit seinen Nebenanschlüssen und Firmen mit dem DB-Hauptnetz verbunden. Durchschnittlich wird der Deltaport mit seinen Nebenanschlüssen und Firmen in Spellen mit ca. 8 Ganzzügen werktätlich (Montag bis Freitag) bedient. Die Anzahl und die Transportmengen sind konjunkturbedingt schwankend.

Die DB als Eigentümerin bereitet derzeit einen Abbruchplan für die Brücke vor. Hierzu gehört auch die Vorbereitung der Kranarbeitsplätze neben der Brücke. Die DB arbeitet mit Hochdruck am Abbruch der Brücke und beabsichtigt diesen im Laufe des Monats Juli zu vollenden. Parallel hierzu hat die DB damit begonnen, ein Team von Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Fachleuten für den Brückenneubau aufzustellen. Die DB Netz AG will die Befahrbarkeit der Strecke so schnell wie möglich wiederherstellen und prüft hier die ingenieurtechnischen Möglichkeiten eines entsprechenden Brückenneubaus für die relativ lange und mit schweren Lasten befahrene stützungsfreie Brücke. Die Neubauplanung kann erst nach dem Abbruch der Brücke erfolgen. Hierzu haben sich die DB Netz AG, deltaport GmbH & Co. KG und das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr in einem Termin ausgetauscht und haben anlassbezogen weitere Termine verabredet.

Straßenbrücke der L396 Heerstr.:

Die L 396 Heerstr. überquert (auch) die Emscher. Hier hat der Landesbetrieb Freitagvormittag (23.6.) zunächst eine Sichtprüfung durchgeführt. Es wurden keine Schäden festgestellt. Am Abend des gleichen Tages wurde eine Sonderprüfung nach DIN 1076 veranlasst. Hier konnte durch die detaillierte Prüfung die Standsicherheit und Verkehrssicherheit bestätigt werden.

Zusätzlich wurde am 25. Juni 2023 eine erneute Sonderprüfung durchgeführt. Das Bauwerk zeigt keine Veränderungen zur am 23. Juni 2023 durchgeführten Sonderprüfung. Auch ein Abgleich zur Einfachprüfung 2019 und zur Hauptprüfung 2022 wurden durchgeführt, es wurden keine Schadenserweiterungen festgestellt.

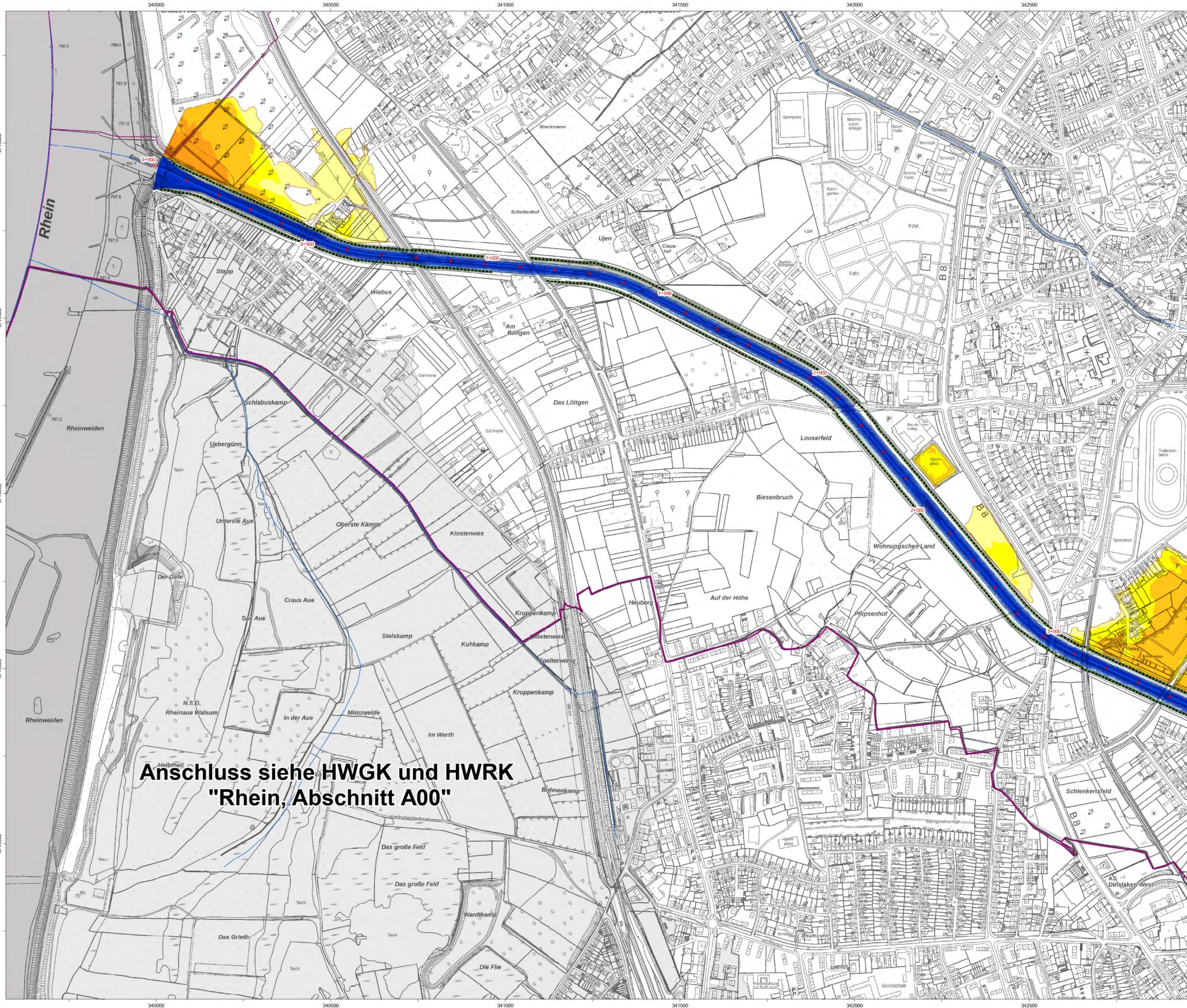
Die Straße ist weiterhin gesperrt, um die Andienung der Reparaturarbeiten an der Emscher sicherzustellen.

D. Weitere Hochwasserfolgen entlang der Emscher – Gewässerverunreinigung im Bereich Oberhausen

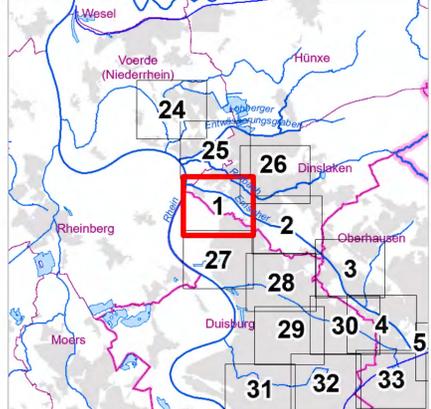
Am 25.06.2023 wurde eine Gewässerverunreinigung auf der Emscher in Oberhausen im Bereich Königstraße festgestellt. Ca. 250 m entlang des Emscherdeiches treten diffus „öl“-artige Tröpfchen unterhalb des Wasserspiegels, teils von der Sohle der Emscher, aus. Umweltalarm wurde ausgelöst. Dieser besteht noch fort, bis der Austritt gestoppt ist. Ölbinder und Sorbsperrern grenzen die Schadensausdehnung ein.

Die Quelle der Verunreinigung ist derzeit noch nicht bekannt. Die Ermittlung der Schadensursache ist Gegenstand der laufenden Ermittlungen. Eine Deichbeschädigung oder ein Zusammenhang zur Deicherosion in Dinslaken-Eppinghoven liegen nicht vor. Verschiedenen Annahmen zum Verunreinigungsursprung wird systematisch nachgegangen. Zuständig für die Ermittlung der Schadensursache ist die örtliche Untere Umweltbehörde. Derzeit wird geprüft, ob Altlasten in der Nähe der Emscher ursächlich sein könnten. Eine Hypothese ist, dass nach dem Hochwasserereignis Wasser in die Altlast gedrückt hat, das später wieder zurückgeflossen ist und Substanz mitführte.

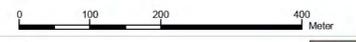
Über die beiden Schadensfälle (Erosion und Brückenabsackung in Dinslaken sowie Gewässerverunreinigung in Oberhausen) hinaus wurden infolge des Starkregenereignisses in den Regierungsbezirken Arnsberg, Münster und Düsseldorf keine Schäden an den Deichanlagen, Gewässerstrecken und Baustellen am Emscherhauptlauf festgestellt.



**Anschluss siehe HWGK und HWRK
"Rhein, Abschnitt A00"**



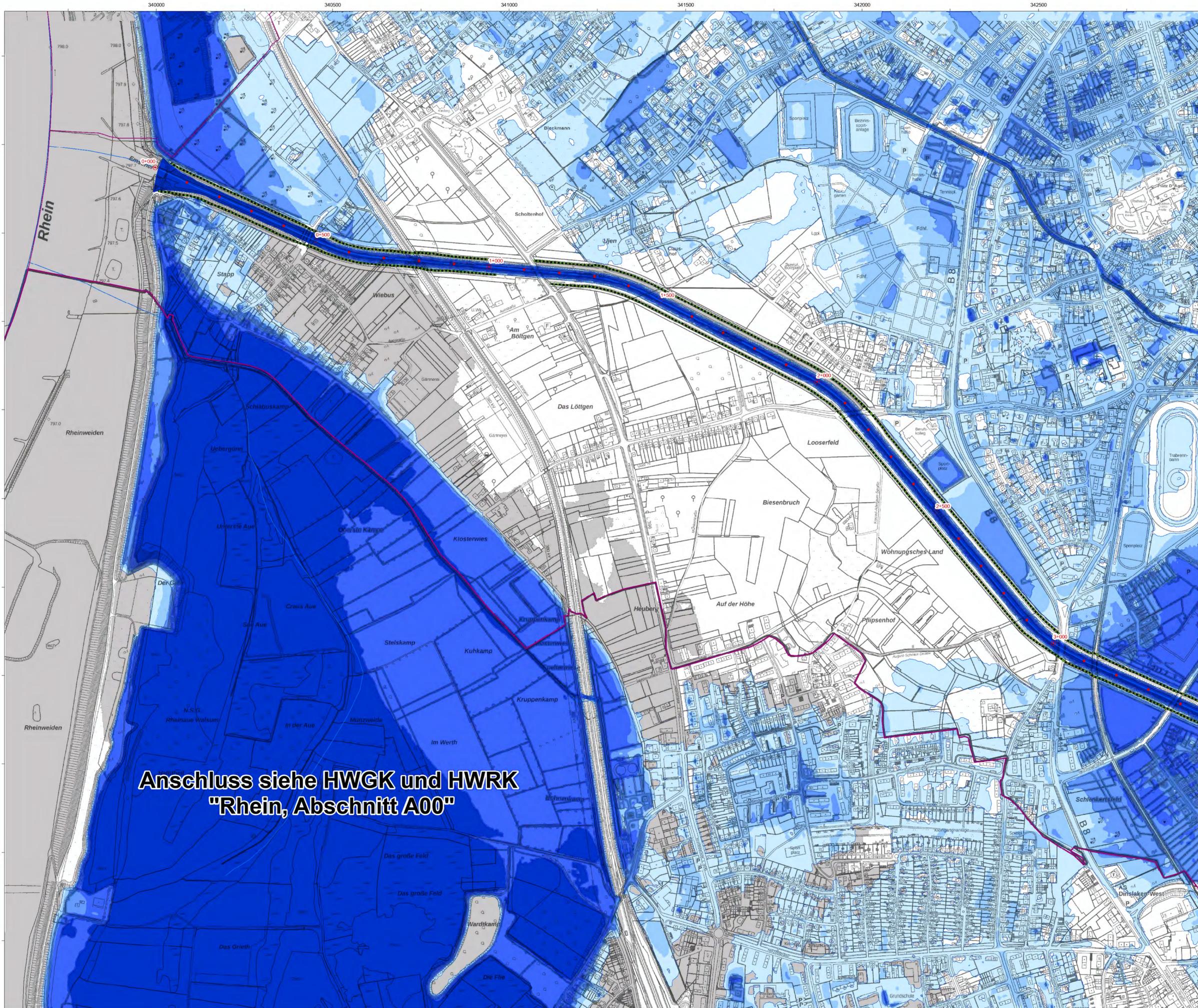
- Ausmaß der Überflutung**
 - der Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - der hochwassergeschützten Gebiete
- Wassertiefen - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz**
 - 0 - 0,5 m
 - 0,5 - 1 m
 - 1 - 2 m
 - 2 - 4 m
 - > 4 m
- Wassertiefen - hochwassergeschützte Gebiete**
 - 0 - 0,5 m
 - 0,5 - 1 m
 - 1 - 2 m
 - 2 - 4 m
 - > 4 m
- Hochwasserabwehrinfrastruktur**
 - Deiche, mobile und stationäre Hochwasserschutzwände
 - Gesteuerte Flutpolder / Hochwasserrückhaltebecken
- Sonstiges**
 - Gewässernetz
 - Flussgebietseinheiten
 - Sonstige Gewässerflächen
 - Gemeindegrenzen
 - Kreisgrenzen
 - Regierungsbezirksgrenzen
 - Pegel
 - Amtl. Stationierung gem. GSK Auflage 3C



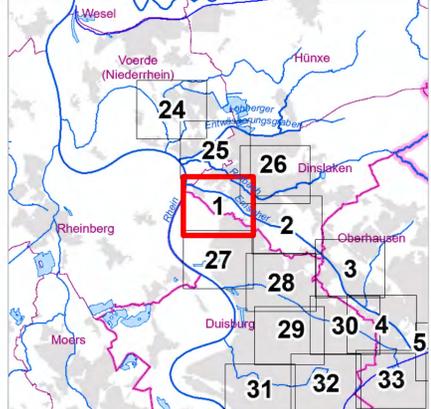
**Bezirksregierungen
Arnsberg, Düsseldorf und Münster**
 Bezirksregierung Arnsberg, Selbhartstraße 1, 59821 Arnsberg
 Telefon: (02931) 82-0, Fax: (02931) 82-2520
 Bezirksregierung Düsseldorf, Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf
 Telefon: (0211) 475-0, Fax: (0211) 475-2671
 Bezirksregierung Münster, Domplatz 1-3, 48143 Münster
 Telefon: (0251) 411-0, Fax: (0251) 411-2525

EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie
**Hochwassergefahrenkarte
Emscher-System_A00**
 Risikogewässer im aktuellen Blatt
 Emscher (2772)

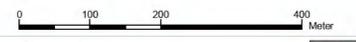
Flussgebiets einheit: **Rhein Emscher**
 Teilinzugsgebiet:
 Hochwasserszenario:
Mittlere Wahrscheinlichkeit (HQ 100)
 Maßstab 1 : 5.000 Juli 2019 Kartenblatt 1/74



**Anschluss siehe HWGK und HWRK
"Rhein, Abschnitt A00"**



- Ausmaß der Überflutung**
 - der Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - der hochwassergeschützten Gebiete
- Wassertiefen - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz**
 - 0 - 0,5 m
 - 0,5 - 1 m
 - 1 - 2 m
 - 2 - 4 m
 - > 4 m
- Wassertiefen - hochwassergeschützte Gebiete**
 - 0 - 0,5 m
 - 0,5 - 1 m
 - 1 - 2 m
 - 2 - 4 m
 - > 4 m
- Hochwasserabwehrinfrastruktur**
 - Deiche, mobile und stationäre Hochwasserschutzwände
 - Gesteuerte Flutpolder / Hochwasserrückhaltebecken
- Sonstiges**
 - Gewässernetz
 - Flussgebietseinheiten
 - Sonstige Gewässerflächen
 - Gemeindegrenzen
 - Kreisgrenzen
 - Regierungsbezirksgrenzen
 - Pegel
 - Amtl. Stationierung gem. GSK Auflage 3C



**Bezirksregierungen
Arnsberg, Düsseldorf und Münster**
 Bezirksregierung Arnsberg, Silberstraße 1, 59821 Arnsberg
 Telefon: (02931) 82-0, Fax: (02931) 82-2520
 Bezirksregierung Düsseldorf, Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf
 Telefon: (0211) 475-0, Fax: (0211) 475-2671
 Bezirksregierung Münster, Domplatz 1-3, 48143 Münster
 Telefon: (0251) 411-0, Fax: (0251) 411-2525

EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie
**Hochwassergefahrenkarte
Emscher-System_A00**
 Risikogewässer im aktuellen Blatt
 Emscher (2772)

Flussgebietseinheit: Rhein
 Teileinzugsgebiet: Emscher

Hochwasserszenario
Niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem})

Maßstab 1 : 5.000 Juli 2019 Kartenblatt 1/74